



Die Asiatische Tigermücke, *Aedes albopictus*

Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) fällt durch ihr tagaktives und sehr aggressives Verhalten auf. Auf Grund dessen wird die Mücke häufig beim Blutsaugen unterbrochen, so dass es vorkommen kann, dass ein Mensch öfter bzw. verschiedene Menschen von einer Mücke gestochen werden um ihre Blutmahlzeit zu beenden.

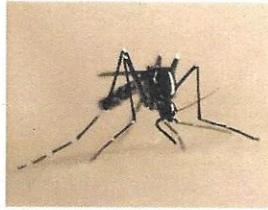
Die Asiatische Tigermücke ist eine ursprünglich in den süd- und südostasiatischen Tropen und Subtropen beheimatete Stechmückenart. In den letzten 30 Jahren konnte sich die Asiatische Tigermücke weltweit verbreiten. Durch Ihre hohe Anpassungsfähigkeit ist es Ihr auch möglich in kälteren Klimazonen zu überwintern. In Deutschland steigt seit 2011 mit jedem Jahr die Anzahl gefundener adulter Tiere, Eier und Larven.

Wie erkennen Sie eine Tigermücke und was tun?

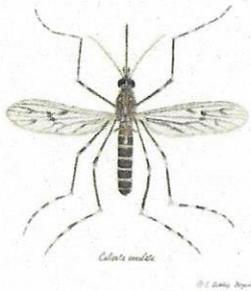
Am Kopf der dunkel gefärbten, 2 bis 10 mm großen Asiatischen Tigermücke verläuft mittig eine silbrig-weiße Linie, die sich am oberen Brustteil fortsetzt. Diese Zeichnung ist das sicherste Merkmal zur Identifikation der Asiatischen Tigermücke. Des Weiteren sind ihre Beine auffällig schwarz-weiß gestreift.

Oft kommt es zu Verwechslungen mit der einheimischen Ringelmücke (*Culiseta annulata*), die auch an den Beinen geringelt ist. Zur Unterscheidung: Die Ringelmücke trägt keine weiße Linie am oberen Brustteil, sie ist größer als die Asiatische Tigermücke, ist nicht schwarz-weiß, sondern eher in Beige- und Grautönen gezeichnet, ihre Flügel haben deutlichere Adern und jeweils drei dunkle Flecken.

Tigermücke



Ringelmücke



Wenn Sie eine Tigermücke unversehrt gefangen haben, schicken Sie diese zum Mückenatlas, um die Art bestätigen zu lassen. (<https://mueckenatlas.com>)

Maßnahmen gegen Tigermücken

Zur Bekämpfung von Tigermückenkontrolle ist es sinnvoll mehrere Methoden der Stechmückenbekämpfung zu verwenden, um eine möglichst zielgerichtete, umweltfreundliche und an örtliche Gegebenheiten angepasste Stechmückenkontrolle zu erreichen.

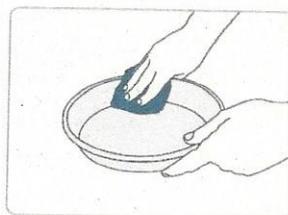
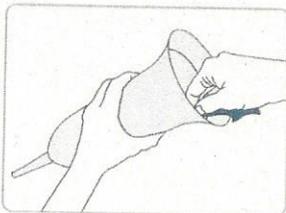
Brutstätten leeren: Gießkannen, Blumenvasen, Untersetzer, verstopfte Dachrinnen etc. sind beliebte Brutstätten und sollten regelmäßig geleert und kontrolliert werden



Brutstätten abdecken: Gießkannen, Blument Vasen, Untersetzer, verstopfte Dachrinnen etc. sind beliebte Brutstätten und sollten abgedeckt werden



Brutstätten säubern: Tigermücken legen ihre Eier bevorzugt am Rand von Brutstätten, oberhalb von der Wasseroberfläche ab; durch das Säubern mit einem Schwamm und Seifenlauge z.B. des inneren Randes eines Blumentopfes oder Regentonne, können die Eier leicht entfernt werden; der Schwamm sollte für mindestens 48 Stunden eingefroren werden, bevor er in den Restmüll geworfen werden kann; vor allem im Spätherbst ist dies eine wichtige Maßnahme, um ein Überwintern der Eier zu verhindern.



Bti:

Der Bti-Wirkstoff ist ein biologisches Präparat, das zur Bekämpfung von Stechmückenlarven in Gartenteichen, Regenfässern und anderen Gewässern angewendet wird. Das Extrakt ist ein Eiweißkristall das aus dem Bakterium *Bacillus thuringiensis israelensis* (Bti) gewonnen wird. Es gelangt über die Nahrung in den Zielorganismus und lagert sich an Rezeptoren von Darmzellen an, bringt die Zellen zum Zerplatzen und zerstört damit das Darmepithel.

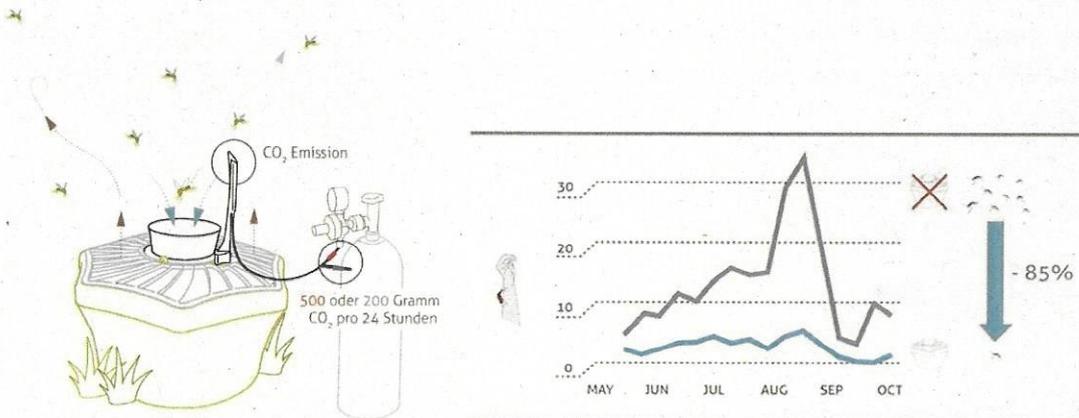
Die Mückenbekämpfung ist nur im Larvenstadium möglich: sowohl gegen die Puppen, die keine Nahrung mehr aufnehmen, als auch gegen die fliegenden Stechmücken ist die Verwendung von Bti wirkungslos.

Bti wird als Pulver, in flüssiger Form oder als Tablette in ein stehendes Gewässer, welches Stechmückenlarven enthält gestreut. Nur winzige Mengen reichen aus, um die Brut der Stechmücken in Gewässern zu bekämpfen. Es erfolgt eine Reduzierung um bis 90 Prozent.

VORSICHT: als vorbeugende Maßnahme ist Bti nicht in Gewässern einzubringen, da dafür die Wirkungsdauer (3-4 Tage) zu kurz ist

Biogents Stechmückenfallen:

Die BG-Mosquitaire-Mückenfalle ist das Ergebnis jahrelanger Forschung. Die Falle imitiert den Menschen und lockt mit Hilfe von Wärme, Hautgeruch, Kohlenstoffdioxid (CO_2) und Hell-Dunkel-Kontrasten die Stechmücken zur Falle. Mit einem Ventilator werden die Mücken eingesaugt und in einem Fangbeutel festgehalten, bis sie absterben. Mit Hilfe der Falle und des Lockstoffes BG-Sweetscent können Tigermückenpopulationen bei kontinuierlicher Anwendung auf bis zu 80% reduziert werden. Ein weiterer Schlüsselreiz ist das CO_2 das vor allem heimische Mücken anlockt, aber auch den Fangerfolg bei Tigermücken erhöht. Das Gas entströmt einer künstlichen Nase, die Abgaberate entspricht der eines Kleinkindes.



Die Falle wird im Freien aufgestellt und sollte an schattigen, windgeschützten und feuchten Orten (Ruhstätten der Stechmücken) platziert werden.

Mückengitter an Türen und Fenstern: verhindern das Eindringen der Mücken in ihr Haus

Bettnetze: schützen ihren Schlafbereich

Lange, helle, lockere Kleidung bzw. stichfeste Kleidung: halten Mücken ab

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bekämpfung von Tigermücken ist die Kombination vieler Maßnahmen!

